

Abkürzungsverzeichnis

AMG	Arzneimittelgesetz
ART	Antiinfektiva, Resistenz und Therapie (Kommission am RKI)
BAM	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
BAuA	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
BfArM	Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
BGW	Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege
BiostoffV	Biostoffverordnung
CE	»Communauté Européenne = Europäische Gemeinschaft«
DGHM	Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie e. V.
DGKH	Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene e. V.
DGUV	Deutscher Gemeindeunfallversicherungs-Verband
DIN	Deutsches Institut für Normung
DVG	Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft
EG 852/2004	Europäische Richtlinie zur Lebensmittelhygiene
EN	Europäische Norm
FFP	Filtering Face Piece
GefStoffV	Gefahrstoffverordnung
HA-MRSA	Hospital acquired MRSA
HIV	Human Immunodeficiency Virus (Humanes Immundefekt-Virus-»AIDS-Virus«)
HWI	Harnwegsinfekt
HWK	Harnwegskatheter
IfSG	Infektionsschutzgesetz

ISO	International Standards Organisation (engl.), weltweit gültige Normen
KBE	Koloniebildende Einheit, lebender Bakterien, die mit einem bestimmten Nachweisverfahren gefunden wurden.
KRINKO	Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert-Koch-Institut
LAGA	Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (aus Einrichtungen des Gesundheitsdienstes)
LA-MRSA	Lifestock associated MRSA (aus der Massentierhaltung)
LFGB	Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch
LVRE	Linezolid- und Vancomycin-resistente Enterokokken
MPBetreibV	Medizinproduktebetrieberverordnung
MPG	Medizinproduktegesetz
MRE	Multiresistente Erreger
MRGN	Multiresistente gramnegative (Stäbchen): Sammelbezeichnung
MRSA	Methicillin-resistente Staphylococcus aureus
MRSE	Methicillin-resistente Staphylococcus epidermidis
NI	Nosokomiale (im Haus erworbene) Infektion
n. n.	nicht nachweisbar
NTM	Nicht tuberkulöse Mykobakterien (z. B. Mycobacterium marinum)
RDG	Reinigungs- und Desinfektionsgerät
RDG-E	Reinigungs- und Desinfektionsgerät für Endoskope
RKI	Robert-Koch-Institut, dieses Bundesinstitut ist für die Infektionsverhütung in der Bundesrepublik Deutschland zuständig. Das Institut verfügt über mehrere Expertengruppen.
STIKO	Ständige Impfkommission, gibt Empfehlungen zur Impfung von Kindern und Erwachsenen heraus.
RLT	Raumlufttechnische Anlage
SGB	Sozialgesetzbuch
Tb oder Tbc	Tuberkulose
TRBA	Technische Regeln »Biologische Arbeitsstoffe«
TRGS	Technische Regeln für Gefahrstoffe

TrinkwV	Trinkwasserverordnung
UBA	Umweltbundesamt
UV	Ultraviolette Strahlung
VAH	Verbund für angewandte Hygiene e. V. (gibt seit 2005 die ehemalige DGHM-Desinfektionsmittelliste heraus)
VDI	Verein Deutscher Ingenieure
VHD	Vereinigung der Hygienefachkräfte Deutschlands
VRE	Vancomycin-resistente Enterokokken (ohne Linezolidresistenz)

Piktogramme



Definition



Information



Gesetzestext

1 Einleitung

In den letzten Jahren hat sich Hygiene zunehmend zu einem anspruchsvollen Fach entwickelt. Die Hygienepläne werden komplexer und die Rechtslage umfangreicher. Kein Wunder, dass sich manche Pflegekräfte mit einem Bein im Gefängnis wähnen. Aber, Hygiene hat auch viel mit gesundem Menschenverstand zu tun. Was aber, wenn Pflegeschüler Fragen stellen? Oder Angehörige eine Beratung zum Thema Wäsche und Skabies haben wollen? Da stellt sich schnell heraus, dass die eigene Ausbildung schon eine ganze Weile her ist.

Bedingt durch die Reduktion erfahrener Fachleute kann man auch nicht immer gleich fragen. Also:

»Selbst ist die Pflegekraft« und sieht einfach schnell nach.

Dieses Büchlein bietet Inhalte des Hygieneplans, Rechtsgrundlagen und Praxistipps für Pflegehelfer, Pflegekräfte, Altenpflegekräfte (stationär und ambulant), MFA beim ambulanten Operieren, aber auch für Personal, ohne besondere Hygienezusatzausbildung und Medizinstudierende im Pflegepraktikum.

Personal mit kürzerer Hygieneausbildung, etwa Hygienebeauftragte in der Pflege (Krankenhaus) oder Hygienebeauftragte in der Altenpflege können dieses Büchlein als aktuelle, schnelle Vor-Ort Schulungs- und Argumentationshilfe nutzen. Der Autor vertritt die Fächer Hygiene und Medizinische Mikrobiologie seit über 30 Jahren in voller Breite und würde sich freuen, wenn dieses Pflege Kompakt-Buch allen eine Hilfe wäre.

2 Grundlagen der Mikrobiologie



Definitionen

Manifestationsindex: Anzahl der an einer Krankheit Erkrankten bezogen auf die mit dem gleichen Erreger Infizierten, Angabe in Prozent.

Inzidenz: Neuauftreten einer bestimmten Erkrankung in einer Population innerhalb eines Untersuchungszeitraumes, Angabe in Prozent.

Prävalenz: Anzahl Infizierter an einem bestimmten Stichtag.

Letalität: Zahl der an einer bestimmten Erkrankung Verstorbenen bezogen auf die Erkrankten (%).

Inkubationszeit (IKZ): Zeit zwischen der Aufnahme des Erregers (Infektion) und dem Auftreten der ersten Krankheitssymptome.

Latenzzeit: Anderes Wort für Inkubationszeit, bezogen auf Toxinwirkung oder auch bei viralen Infektionen verwendet.

Kontamination: Haften von Krankheitserregern ohne Vermehrung auf der Haut oder Gegenständen.

Kolonisation: Haften von Krankheitserregern mit Vermehrung auf der Haut, Schleimhaut, Wunden oder Gegenständen.

Biofilm: Bakterielle Siedlungsform in einer Glycokalix oder Matrix, die Schutz vor Antibiotika und Antiseptika bietet.

Superinfektion: Erneute Infektion mit dem gleichen Erreger innerhalb kurzer Zeit, führt zum Rezidiv.

Sekundärinfektion: Zusätzliche Infektion mit einem anderen Erreger, z. B. ausgehend von einer Parainfluenzavirus-Infektion (Schnupfen) eine Zweitinfektion mit Pneumokokken (eitrige Bronchitis).